Gender ABC

Bildungsprogramm für Grundschulen

Menschen- und Kinderrechte

MODUL 5/6

Das GenderABC Projekt wird koordiniert von

End FGM
EUROPEAN NETWORK

und umgesetzt von

APF
ASSOCIAÇÃO PARA O PLANEAMENTO DA FAMÍLIA

TERRE DES FEMMES

AIDOS
ASSOCIAZIONE ITALIANA
DONNE PER LO SVILUPPO

MÉDICOS DEL MUNDO

Gefördert wurde die Veröffentlichung/Publikation von dem "Programm der Europäischen Union für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft". (2014-2020).

Bildungsprogramm
für Grundschulen

Menschen- und Kinderrechte

Dieses Bildungsmodul wurde von **TERRE DES FEMMES**
im Rahmen des Projektes GenderABC entwickelt.

Der Inhalt dieser Publikation gibt nur die Meinung der Autorinnen wieder und liegt in deren alleiniger Verantwortung.
Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.
Projektnummer 810148

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht 2

Abschnitt I - Einführung 3
1. Ziel 3
2. Hauptthemen 3
3. Schlüsselbegriffe 3
4. Lernziele 4
5. Liste der Aktivitäten 4

Abschnitt II - Aktivitäten 5
Aktivität 1: *Reise in ein neues Land* 5
- Einführung 5
- Anleitung 5
- Auswertung 7

Aktivität 2: *Kinderrechte fischen* 13
- Einführung 13
- Anleitung 13
- Auswertung 14

Aktivität 3: *Kinderrechte-Graffiti* 16
- Einführung 16
- Anleitung 16
- Auswertung 17

Plan 18

Modulliste 19

Abschnitt I

EINFÜHRUNG

1. Ziel

Menschenrechte sind universell, unteilbar und unveräußerlich. Sie decken sowohl das Zivilrecht, als auch politische Rechte ab – so zum Beispiel das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit sowie auf körperliche Unversehrtheit und Meinungsfreiheit. Der Schutz der Menschenrechte besteht aus einer Reihe von Rechtsvorschriften. Ein Bestandteil dessen sind Kinderrechte: Kinder haben das Recht auf besonderen Schutz, da sie Ausbeutung und Missbrauch schutzloser gegenüberstehen als Erwachsene. Eine grundlegende Vereinbarung in diesem Zusammenhang ist die UN-Kinderrechtskonvention, die für alle Menschen unter 18 Jahren gilt. Diese UN-Konvention ist das erste rechtsverbindliche Dokument zum Schutz der Rechte von Kindern und umfasst vier Grundprinzipien: Nicht-Diskriminierung, das Wohl des Kindes, das Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung sowie die Achtung der Meinung und des Willens des Kindes. Sie sind gesetzlich zu garantieren.

Dieses Modul stellt die Fundamente für das Zusammenleben in einer demokratischen, friedlichen und respektvollen Umgebung vor. Die wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Werte, um in einer Demokratie zusammenzuleben, müssen ein Leben lang durch Erfahrung und Praxis, durch das Leben und Handeln in einem demokratischen Umfeld und von frühestmöglichem Alter an, erlernt und gefördert werden[1].

Darum geht es bei der Menschenrechtsbildung. Außerdem ist Menschenrechtsbildung ein fundamentaler Bestandteil, um geschlechtsspezifischer Gewalt wirksam entgegenzutreten.

2. Hauptthemen

- Menschen-/Kinderrechte: Teilnehmende lernen ihre Rechte kennen und sie auf spezifische Situationen anzuwenden
- Grundlegende Bedürfnisse und Wünsche äußern
- Die Rechte der Mitmenschen respektieren

3. Schlüsselbegriffe

Menschenrechte • Kinderrechte • Zivilrecht und politisches Recht
Bill of Rights • Konvention • Hard Law • Unveräußerliche Rechte
Ratifizierung • Soziale und wirtschaftliche Rechte • Soft Law

[1] Europarat, *Compasito*, 2007, online verfügbar unter: http://www.eycb.coe.int/compasito/

4. Lernziele

- Über Rechte und Verantwortlichkeiten lernen
- Teilnehmende motivieren, aktive und verantwortungsbewusste Mitglieder ihrer Gemeinschaft zu werden
- Lernen, welche Voraussetzungen erforderlich sind, um zu überleben, sich zu entwickeln und sich wohl zu fühlen

5. Liste der Aktivitäten

	Name der Aktivität	Altersziel-gruppe	Gesamtdauer	Materialien	Relevanz[2]
1	**Reise in ein neues Land**	6-8 Jahre 9-12 Jahre	45 Minuten	• Kopien der UN-Kinderrechtskonvention, KRK (kinderfreundliche Fassung) • Briefumschlag • Vorbereitete Karten mit „Bedürfnissen und Wünschen" (Kinderrechte: z.B. „Essen") • Papier • Kleber	★★★
2	**Kinderrechte fischen**	6-8 Jahre 9-12 Jahre	50 Minuten	• Kopien der UN-Kinderrechtskonvention, KRK (kinderfreundliche Fassung) • Pappkarton-„Fische" mit Ringen und Bildern, die Kinderrechte und Verantwortlichkeiten abbilden • Seil mit einem Haken • Plakate	★★★
3	**Kinderrechte--Graffiti**	6-8 Jahre 9-12 Jahre	45-60 Minuten	• Kopien der UN-Kinderrechtskonvention, KRK (kinderfreundliche Fassung) • Vorbereitete Karten mit unterschiedlichen Rechten • Marker • Farbe • Pinsel • Pappkarton • Stoff	★★☆

[2] Den Aktivitäten werden zwei oder drei Sterne zugeordnet. Drei Sterne stehen hierbei für „sehr empfohlen".

Abschnitt II

AKTIVITÄTEN

Aktivität 1 Reise in ein neues Land[3] ★★★

Gesamtdauer:
45 Minuten
Vorbereitung: 5
Durchführung: 30
Nachbereitung: 10

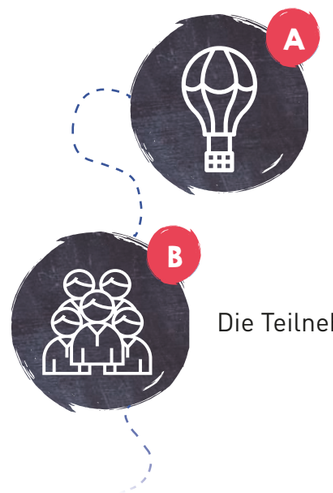
Materialien
- ☐ Kopien der UN-Kinderrechtskonvention, KRK (kinderfreundliche Fassung)[4]
- ☐ Briefumschlag
- ☐ Vorbereitete Karten mit „Bedürfnissen und Wünschen" (Kinderrechte: z.B. „Essen")
- ☐ Papier
- ☐ Kleber

Altersziel-gruppe:
6-8 Jahre
9-12 Jahre

→ EINFÜHRUNG

Durch diese Aktivität lernen die Teilnehmenden ihre Bedürfnisse und ihre Wünsche kennen. **Sie lernen die Unterschiede zwischen Grundbedürfnissen und Wünschen, die nicht zwingend erfüllt werden müssen**. Außerdem wird der Zusammenhang von menschlichen Bedürfnissen und Menschenrechten verdeutlicht.

→ ANLEITUNG



Die PädagogInnen fordern die Teilnehmenden auf, sich vorzustellen, dass sie mit einem Heißluftballon in ein neues Land fliegen. Da bisher kein Mensch diesen Teil der Erde betreten hat, sind sie PionierInnen, die eine neue Welt erschaffen werden.

Die Teilnehmenden bilden Vierer- bis Fünfergruppen.

[3] Angepasste Version von *Compasito*, Spiel 27. Verfügbar unter: http://www.eycb.coe.int/compasito/chapter_4/4_27.asp
[4] Siehe KRK (kinderfreundliche Fassung), online verfügbar unter: https://www.compasito-zmrb.ch/fileadmin/media/compasito--zmrb.ch/KRK_kinder_s_312_315.pdf

C Die Gruppen erhalten einen Umschlag mit „Bedürfnisse und Wünsche"-Karten, auf denen Dinge stehen, die zum Überleben notwendig sind und die sie mit auf die Reise in das neue Land nehmen.

D Die Gruppen öffnen die Umschläge, sehen sich die Karten an und verteilen diese vor sich auf dem Tisch. Wenn zeitlich möglich, können die PädagogInnen leere Karten verteilen, damit die Teilnehmenden weitere Dinge aufschreiben, die sie benötigen oder gerne hätten.

E Die PädagogInnen erklären, dass der Heißluftballon abflugbereit ist und beginnen mit folgender Geschichte: „Zu Beginn ist der Flug sehr angenehm. Die Sonne scheint und alles ist friedlich. Doch plötzlich kommt ein starker Sturm auf und der Korb des Heißluftballons fängt an zu schaukeln. Ihr beginnt tatsächlich, Höhe zu verlieren. Ihr müsst drei Karten über Bord werfen, damit der Heißluftballon nicht abstürzt."

F Die PädagogInnen bitten die Gruppen zu entscheiden, was sie aufgeben wollen und erklären, dass sie diese Dinge nicht zurückbekommen werden.

G Daraufhin sammeln sie die Karten ein, die „über Bord geworfen" wurden und setzen die Geschichte fort: „Endlich ist der Sturm vorbei. Alle sind sehr erleichtert. Doch der Wetterbericht warnt vor einem Hurrikan der Kategorie 5, der genau auf den Heißluftballon zusteuert. Wenn Ihr den Hurrikan überleben wollt, müsst Ihr weitere drei Karten über Bord werfen! Denkt daran: Werft nicht weg, was Ihr in dem neuen Land zum Überleben braucht."

H Die PädagogInnen sammeln wieder die Karten ein, bevor sie die Geschichte fortsetzen: „Das war aber knapp! Zum Glück habt Ihr das neue Land fast erreicht. Alle sind sehr aufgeregt. Aber gerade als Ihr das Land am Horizont seht, rast ein Vogel in Euern Ballon und reißt ein Loch in den feinen Stoff. Der Heißluftballon muss schnellstmöglich an Gewicht verlieren, damit er nicht abstürzt! Werft weitere drei Karten über Bord."

I Die Karten werden wieder eingesammelt, bevor die sichere Landung angekündigt wird. Jede Gruppe klebt die verbleibenden Karten auf ein Plakat, damit alle deutlich sehen, was sie in das neue Land mitgebracht haben. Die Gruppen stellen ihre Plakate vor und erklären, was sie mitgebracht haben. Daraufhin fragen die PädagogInnen: Fehlt Euch irgendetwas, das Ihr zum Überleben braucht? Oder für Eure Entwicklung?

→ AUSWERTUNG

In einer anschließenden Diskussion betonen die PädagogInnen, dass alle Menschen (Menschen-) Rechte brauchen, da diese auf grundlegenden Bedürfnissen basieren. Manche davon sind zum Überleben notwendig, wie beispielsweise Lebensmittel, medizinische Versorgung, sauberes Wasser und Schutz. Andere wiederum sind wichtig für ein gutes Leben und die persönliche Entwicklung von Menschen. Hierbei geht es nicht nur um das einfache Überleben.

Die PädagogInnen könnten folgende Fragen stellen:

- **Wie habt Ihr Euch entschieden, worauf Ihr verzichten könnt? Was war essentiell?**
- **Waren einige Entscheidungen schwierig? Welche?**
- **Gab es Uneinigkeiten in der Gruppe darüber, was zu behalten und was über Bord zu schmeißen ist? Wie habt Ihr diese Uneinigkeiten gelöst?**
- **Haben alle Menschen die gleichen Bedürfnisse? Wer könnte andere Bedürfnisse haben?**
- **Was denkt Ihr über Eure endgültige Auswahl? Werdet Ihr damit fähig sein, in dem neuen Land zu überleben? Werdet Ihr fähig sein, Euch weiter zu entwickeln?**
- **Hat Euch das Endergebnis überrascht?**
- **Wenn Ihr die Aktivität wiederholen würdet, würdet Ihr andere Dinge über Bord schmeißen?**
- **Welche Dinge wolltet Ihr gerne behalten, habt Ihr dann aber für nicht essentiell befunden?**
- **Welche Karten repräsentieren Dinge, die wir gerne haben wollen, die aber nicht wichtig sind zum Überleben?**
- **Welche Karten repräsentieren Dinge, die wir zum physischen Überleben brauchen?**
- **Welche Karten repräsentieren Dinge, die wir benötigen, um zu wachsen und uns gut zu entwickeln?**
- **Was würde in dem neuen Land passieren, wenn Ihr nicht _____ hättet? (an dieser Stelle sind einige unterschiedliche Beispiele von den Karten zu wählen)**

freie Meinungsäußerung

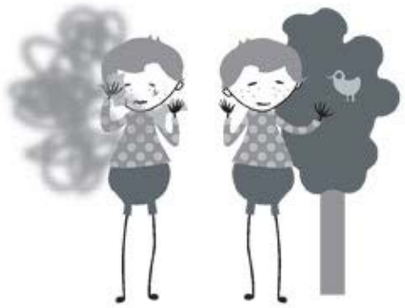
Geld zum Ausgeben

sauberes Wasser

eigenes Schlafzimmer

Computer und Internetzugang

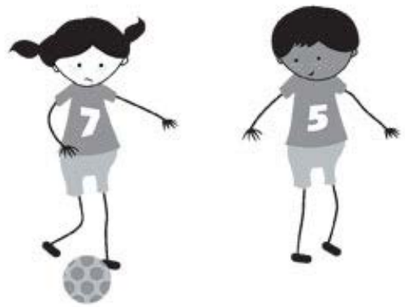
Gerechtigkeit und keine Diskriminierung



Saubere Umwelt

Mobile Kommunikation

Cola und Hamburger



Ruhe, Freizeit, Spiel

Fernsehen und Zeitung

freie Religionsausübung

Gemütliches Zuhause

Modische Kleidung

Urlaub am Strand

Nahrhafte Lebensmittel

Schutz vor Missbrauch

Bildung

Medizinische Versorgung

Fahrrad

Süßigkeiten

Schmuck

MP3-Player oder Disc-Man

warme Kleidung

Aktivität 2 Kinderrechte fischen[5] ★★★

Gesamtdauer:
50 Minuten
Vorbereitung: 5
Durchführung: 35
Nachbereitung: 10

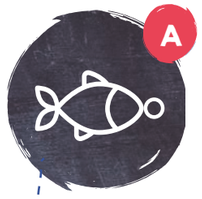
Materialien
- ☐ Kopien der UN-Kinderrechtskonvention, KRK (kinderfreundliche Fassung)
- ☐ Pappkarton-„Fische" mit Ringen und Bildern, die Kinderrechte und Verantwortlichkeiten abbilden
- ☐ Seil mit einem Haken (Angel)
- ☐ Plakate

Altersziel-gruppe:
6-8 Jahre
9-12 Jahre

→ EINFÜHRUNG

Diese Aktivität soll die Teilnehmenden dazu anregen, **über ihre verschiedenen Rechte und Verpflichtungen nachzudenken und zu sprechen**. Außerdem sollen die Teilnehmenden verstehen, dass sie nicht allein für die Einforderung ihrer Rechte verantwortlich sind. Die PädagogInnen erklären, dass es vertrauenswürdige Menschen gibt (z.B. LehrerInnen und Schulsozial-/JugendarbeiterInnen), an die sie sich wenden können.

→ ANLEITUNG



Die PädagogInnen bereiten zur Vorbereitung Pappkarton-„Fische" mit Bildern vor, die sowohl Kinderrechte, als auch Verantwortlichkeiten von Kindern abbilden (z.B. Bild mit essendem Kind). Jeder Fisch braucht einen Haken, an dem er geangelt werden kann.

Sie werden mit dem Bild nach unten in der Mitte des Raums ausgebreitet.

[5] Angepasste Version von Equitas, *Play it Fair! Toolkit*, Activity 29. Verfügbar unter: https://equitas.org/wp-content/uploads/2015/07/TK_PIF_Sample_2014_FINAL_copyright_web.pdf

C

Die Angel geht reihum und jedes Kind angelt nacheinander einen Fisch.

D

Die Kinder werden gebeten, die Bilder zu interpretieren und zu raten, um welches Recht bzw. um welche Verantwortlichkeit es sich handelt. Daraufhin sollen sie überlegen, an wen sie sich in einer schwierigen oder prekären Situation wenden können.

E

Anschließend werden die geangelten Fische auf ein Plakat geklebt.

→ AUSWERTUNG

Die PädagogInnen erläutern den Teilnehmenden, welche Rechte und Verpflichtungen sie haben und stellen ihnen folgende Fragen:

- **Gibt es andere Rechte, die nicht erwähnt wurden?**
- **Hattest Du schon einmal das Gefühl, dass Deine Rechte verletzt oder nicht respektiert wurden?**
- **Weißt Du, wen Du um Hilfe bitten kannst?**

RECHTE	VERANTWORTLICHKEITEN
• Ich habe das Recht, mit Respekt behandelt zu werden. • Ich habe das Recht, mich in meiner Familie, meiner Gemeinschaft und meinem Land sicher zu fühlen. • Ich habe das Recht, meine Meinung zu äußern. • Ich habe das Recht auf einen Namen und eine Nationalität. • Ich habe das Recht auf Gleichbehandlung, unabhängig von meinem Alter, meiner Hautfarbe, meinem Geschlecht, meiner Religion, meiner Meinung, meiner Nationalität oder meiner Kultur. • Ich habe das Recht auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung und darauf, bei Krankheit oder Verletzung behandelt zu werden. • Ich habe das Recht, zur Schule zu gehen. • Ich habe das Recht, vor Missbrauch, Gewalt, Folter und Krieg geschützt zu werden. • Ich habe das Recht auf Religionsfreiheit. • Ich habe das Recht, zu leben. • Ich habe das Recht, vor Kinderarbeit geschützt zu werden. • Ich habe das Recht auf eine saubere Umwelt. • Ich habe das Recht auf eigenen Besitz. • Ich habe das Recht auf ein angemessenes Zuhause. • Ich habe das Recht auf Nahrung. • Wenn ich eine körperliche oder geistige Behinderung habe, habe ich das Recht auf besondere Betreuung. • Ich habe das Recht auf einen guten Lebensstandard. • Ich habe das Recht auf Verständnis und Liebe von meinen Eltern und der Gesellschaft. • Ich habe das Recht, zu spielen. • Ich habe das Recht, FreundInnen zu haben. • Ich habe das Recht, falsch zu liegen und Fehler zu machen. • Ich habe das Recht, zu sein, wer ich bin.	• Ich respektiere andere Menschen – Kinder wie Erwachsene. • Ich respektiere die Meinung anderer. • Ich pflege meinen Körper, damit ich gesund bleibe. • Ich erfülle meine Verpflichtungen • Ich passe auf meinen Besitz auf. • Ich respektiere Menschen, die anders sind als ich. • Ich helfe anderen. • Ich kooperiere mit meinen Eltern, meinen LehrerInnen und anderen Erwachsenen, die sich um mich kümmern. • Ich verhalte mich gegenüber Menschen, die eine andere Kultur oder einen anderen Hintergrund haben als ich, aufgeschlossen. • Ich bin vorsichtig und spiele sicher. • Ich bin nicht gewalttätig. • Ich halte meine Umgebung sauber und achte auf die Umwelt. • Ich verschwende keine Lebensmittel. • Ich respektiere Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. • Ich respektiere die Regeln und Gesetze, die in der Gesellschaft gelten. • Ich gehe zur Schule und respektiere meine LehrerInnen und MitschülerInnen. • Ich bin meinen FreundInnen gegenüber loyal. • Ich lerne aus meinen Fehlern.

Aktivität 3 Kinderrechte-Graffiti[6]

Gesamtdauer:
50 Minuten
Vorbereitung: 5
Durchführung: 35
Nachbereitung: 10

Materialien
- ☐ Kopien der UN-Kinderrechtskonvention, KRK (kinderfreundliche Fassung)
- ☐ Vorbereitete Karten mit unterschiedlichen Rechten
- ☐ Marker
- ☐ Farbe
- ☐ Pinsel
- ☐ Pappkarton
- ☐ Stoff

Altersziel-gruppe:
6-8 Jahre
9-12 Jahre

→ EINFÜHRUNG

Das Ziel dieser Aktivität ist es, **Kinderrechte künstlerisch zu erarbeiten und gemeinsam ein Kunstwerk zu schaffen**.

Dank eines kreativen Ansatzes haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Rechte auf eine kinderfreundliche Art und Weise zu reflektieren und zu thematisieren.

→ ANLEITUNG

A Die PädagogInnen geben zunächst auf Grundlage der kinderfreundlichen Version der Kinderrechtskonvention eine kurze Einführung in die Kinderrechte, damit die Teilnehmenden Hintergrundinformationen haben.

B Daraufhin bilden die Teilnehmenden Vierer- bis Fünfergruppen und erhalten pro Gruppe ein bis zwei Kinderrechtskarten.

[6] Angepasste Version von Equitas, *Play it Fair! Day*

C Anfangs diskutieren die Teilnehmenden, worauf das Recht auf der Karte abzielt.

D Nach der Diskussion präsentiert jede Gruppe ihre Ergebnisse (z.B. „Alle Kinder haben das Recht zu spielen", „Alle Kinder haben das Recht respektiert zu werden").

E Daraufhin erstellt jede Gruppe ein Kunstwerk zu dem zuvor diskutierten Recht und stellt es anschließend den anderen Teilnehmenden vor.

→ AUSWERTUNG

Nach der Präsentation und Diskussion stellen die PädagogInnen Fragen:

- **Wie hast Du Dich dabei gefühlt, über Deine Rechte nachzudenken und zu sprechen?**
- **Warum hast Du Dich dazu entschieden, „Dein Recht" auf diese Art und Weise darzustellen?**
- **Was hat Dir an den Kunstwerken der anderen gefallen?**

Plan

Name des Moduls: Menschen- und Kinderrechte

Veranstaltungsort / Schule: _____

Focal Points / LehrerIn: _____

Klasse (Klasse und Referenz)**:** _____

Anzahl der TeilnehmerInnen: _____

Datum: ____/____/_____ **Dauer:** _____

Aktivität (en) ausgewählt: _____

Materialien (alle geprüft)**:** ☐ **ja** ☐ **nein**

ANMERKUNGEN:

Gender ABC Projekt

MODULLISTE

Module für Grundschulen

01 *Körperliche Unversehrtheit/Weibliche Genitalverstümmelung*
02 *Empowerment & Kommunikation*
03 *Geschlechtsspezifische Gewalt*
04 *Soziale Normen und Geschlechtsstereotype*
05 ***Menschen- und Kinderrechte***
06 *Sexuelle Orientierung & Geschlechtsidentität*

Module für Weiterführende Schulen

01 *Gewalt im Internet*
02 *Früh- und Zwangsverheiratung*
03 *Empowerment & Kommunikation*
04 *Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)*
05 *Geschlechtsspezifische Gewalt*
06 *Soziale Normen und Geschlechtsstereotype*
07 *Teambuilding*
08 *Menschen- & Kinderrechte*
09 *Gewalt in PartnerInnenschaften*
10 *Sexuelle Orientierung & Geschlechtsidentität*
11 *Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte*
12 *Sexualisierte Gewalt*

Weitere Materialen

01 *Tipps im Umgang mit geschlechtsspezifischer Gewalt*
02 *Methoden*
03 *Glossar*

✉ Für mehr Informationen, kontaktieren sie bitte: **info@endfgm.eu**

Ein Projekt von:

End FGM
EUROPEAN NETWORK

APF
ASSOCIAÇÃO PARA O PLANEAMENTO DA FAMÍLIA

TERRE DES FEMMES

AIDOS
ASSOCIAZIONE ITALIANA
DONNE PER LO SVILUPPO

MÉDICOS DEL MUNDO

Dieses Projekt wird von der
Europäischen Union kofinanziert